

Höngger

FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

TV HIFI VIDEO

Grundig
Thorus 38-9210
38cm LCD-TV
Flachbildschirm
Tiefe nur 5,7 cm

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

RED & ZAC

Taxi Jung
01 271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

H&G

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per A-Post:
jährlich 64.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

KARATE

für Erwachsene und
Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI
die Karateschule in Engstringen
Telefon 01 750 63 69/www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich

**Nr. 42
Donnerstag
14. November 2002**

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

«Nidzigant»

(gvdb) Nichts als Lämpen, jam-
mert der Volksmund, gebe es in der
letzten Zeit bei Vorzeigefirmen.
Und auch sonst und überhaupt.
«Zu allem Elend» kommt das Wet-
ter, das auch nichts Apartigs ist.
Hiobsbotschaften ein übers andere
Mal. Betriebe schliessen, immer
mehr Arbeitslose, über hundert-
tausend nachgerade.
Stimmt, die Wirtschaftslage signa-
liert noch keinen merklichen
Aufwärtstrend. Grossbetriebe
sind am Anschlag. Viele restrukturi-
rieren in dem Sinne, dass sie sich
aufs Kerngeschäft zurückbesinnen
und Unternehmensteile verkaufen
(müssen), um sich wenigstens über
Wasser zu halten.

Der Weltkonzern **ABB** ist ein Bei-
spiel dafür. Er verspricht sich eini-
ges von sogenannt nachhaltigem
Geschäften. Noch nie haben ABB-
Aktionäre so viel Post erhalten,
die zum Teil berichtet, dass ABB
jetzt die «Kostenbasis senkt». Man
kann sich vorstellen, wie das geht.
An seinen **Aktien** kann sich der
«dear shareholder» ja nicht gerade
ergötzen, doch der vierteljährliche
«Newsletter Update» sollte ihm
zum Trost gereichen.

Da sind auch die vielen sogenann-
ten **Rochaden**; auch ein schöner
Ausdruck. Verwaltungsräte gehen,
müssen den Hut nehmen und wer-
den durch neue ersetzt. Von sol-
chen Wechseln halten Normalzeit-
genossen auch nicht viel: Es wird
wohl kaum etwas Besseres nach-
kommen. Hauptsache, die Gegan-
genen haben Zeit ihres Wirkens für
eine saftige Abfindung gesorgt. Der
Tenor ist, wie man unschwer her-
aushört, geradezu zynisch. Galgen-
humor auch bei jenen, die nichts
verloren haben, sich aber mit Ge-
prellten solidarisieren.

Bei der **Rentenanstalt**, die sich
zweimal im Geschäftsbericht ver-
griffen hat und bei der führende
Angestellte über eine «affilierte»
Firma Privatgeschäfte gedrechselt
haben, sei ein «reinigendes Gewit-
ter» (NZZ) durchgezogen; für ein-
mal fein ausgedrückt! Da ist ur-

plötzlich Herr **Chlapowski** zu-
rückgetreten. Der Verwaltungsrat
hat mit sofortiger Wirkung **Rolf
Dörig** zum Konzernchef ernannt.
Er kommt von der Credit Suisse,
wo er einen hohen Posten innege-
habt hat und «es» nun richten soll.
Die Rentenanstalt ist die führende
Lebensversicherung, und ihre
Leute müssen sich der Schadens-
begrenzung widmen, d.h. den Ver-
trauensverlust wieder wettma-
chen. Und sie muss eine Kapitaler-
höhung in die Scheune fahren.
Auch hier geht das Motto Abspek-
ken um, u.a. sich von Auslandge-
schäften zurückziehen. Ohne VR-
Präsident **Leuenberger**, der nimmt
auch Reissaus (Mai 03).

Dem neuen Mann (Dörig) wartet
eine **Heidenaufgabe**. Und natür-
lich dem Verwaltungsrat als «Su-
pervisor». Ihm gehört u.a. **Gerold
Bührer** an. Kein unbekannter
Wirtschaftsexperte mehr, seit er
vor mehr als einem Jahr als FDP-
Präsident den charismatischen
Franz Steinegger abgelöst hat. Und
schon stand er vor der Entschei-
dung, die Konsequenzen zu zie-
hen, sich zu entscheiden für den
Parteivorsitz oder sein Mandat bei
der Rentenanstalt, das er behält.
Er wolle sich nun nicht um die Ver-
antwortung drücken. Das ehrt ihn.
Nur: Der freisinnigen Partei, die
sich dem Vernehmen nach noch
stärker als Wirtschaftspartei pro-
filieren will, hat die Angelegenheit
geschadet. Da soll nun die schnelle
Schilderhebung des Appenzell-
ausserrhodischen Ständerates
Hans-Rudolf Merz das Lot (wie-
der) finden. Bestimmt eine ver-
dienstvolle Integrationsfigur. (Zur-
zeit, da diese Zeilen geschrieben
werden, sind noch Vorbehalte we-
gen des Vorgehens aufgetaucht.)

Letzte üble Nachricht: **Von Roll** ist
«ausgezählt». Und doch bleibt die
Hoffnung auf eine Erholung der
Wirtschaft; es muss doch Frühling
werden. Aber ja doch. Vorher in-
dessen kann es noch der einen
oder andern Firma heftig auf die
Kappe schneien.

Höngg aktuell

Petersburger Männerchor «Ermitage»

Forumskonzert im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg. Don-
nerstag, 14. November, 20 Uhr.
Eintrittskarten 20 Franken oder 17
Franken für Gönner, AHV, Schüler.

Ökumenischer Frauentreff

Samstag, 16. November, 9 bis 11 Uhr
im Café Sonnegg. Morgenessen. «La-
chen tut gut...» mit Cornelia Schinzi-
larz. Unkostenbeitrag 5 Franken.

Nistkastenputzen

Arbeitstag des Natur- und Vogel-
schutzvereins Höngg. Samstag, 16.
November. Treffpunkt: 13 Uhr im
Magazin, Schulhaus Imbisbühl, La-
chenzelgstrasse 11.

Herbstmarkt im Krankenhaus Bombach

Samstag, 16. November, 13 bis 16
Uhr. Limmattalstrasse 371. Es gibt
auch heisse Marroni und eine Kaf-
feestube.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 17. November,
von 10 bis 12 Uhr. Eintritt gratis.

Akkordeon-Orchester Höngg

Konzert in der reformierten Kirche
Höngg. Sonntag, 17. November, 16.30
Uhr. Türöffnung 16 Uhr. Eintritt 10
Franken / 6 Franken.

Humor aus dem Appenzellerland

Der bekannte Journalist und Schrift-
steller Peter Eggenberger erzählt und
liest aus seinen Büchern. Sein Motto:
Humor ist die älteste und billigste
Medizin. Mittwoch, 20. November,
14.30 Uhr. Die Senioren-Vereinigung
lädt alle Hönggerinnen und Höngger
in den grossen Saal des reformierten
Kirchgemeindehauses ein. Eintritt
frei, Kollekte.

Führung durch den Friedhof

Mittwoch, 20. November, 15 Uhr.
Treffpunkt: Friedhof Hönggerberg,
vor der Kapelle. Dauer etwa eine
Stunde.

Mandolinen- und Gitarrenkonzert

Mit dem Mandolinen- und Gitar-
renorchester Dübendorf. Mittwoch,
20. November, 19 Uhr in der Halle
der Seniorenresidenz Im Brühl.

stellungen wie verdächtige Personen,
langsam fahrende Fahrzeuge mit Leu-
ten, welche offensichtlich die Gegend
auskundschaften, oder unüblichen
Lärm wie Fensterklirren oder Ein-
bruchgeräusche sofort über die Not-
ruf-Telefonnummer 117!

Die Stadtpolizei Zürich
dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

Dem Alter das Wort

Es ist erfreulich, wie an zwei aufeinan-
der folgenden Tagen der alte Mensch
zum Thema gemacht worden ist. Am
29. Oktober ehrte die Stiftung «Akti-
ves Alter» im Kongresshaus ihre meh-
rere hundert Wettbewerbsteilnehmer

Das Salzkorn der Woche

«Wir müssen lernen, was Liebe
ist», sagt die bundesdeutsche
Familienministerin Schmidt:
«Da kann der Staat helfen.» —
Auch delicate Aufgaben wer-
den Väterchen Staat zuge-
schant.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

für ihre eingesandten, meist hohes Ni-
veau ausweisenden Arbeiten. Auch
eine Hönggerin und ein Höngger wur-
den gewürdigt. **Louise Michael**, geb.
1924, wohnhaft Ackersteinstrasse
164, Kindergärtnerin. Ihr Thema:
«Opern- und Konzertgesang». Ferner
Ernst Kunz, geb. 1917, wohnhaft Im
Wingert 6, Musiker. Sein Thema
«Kinderlieder», Text und Komposi-
tion. Andererseits verdankten der Stif-
tungsgründer **Dr. Hans Vontobel** und
die Schauspielerin **Maria Becker** je-
dem persönlich vorgestellten Preisge-
winner mit Zitat seiner Laudatio sei-
nen Beitrag. Applaus auf Applaus für
die mit schöpferischem Gehalt gelei-
stete Altersarbeit.

Dann am 30. Oktober erlebten wir im
«Riedhof» auf ebenso beeindruckende
Weise in musikalischem Bereich an-
spruchsvolle Leistungen von Senio-
rinnen und Senioren. Zu wiederhol-
tem Mal beehrte uns des **Senioren-
Orchester Zürich** in beeindruckend
grosser Besetzung. Und was uns mit
ganz besonderer Bewunderung und
Verehrung erfüllte, war die Tatsache,
dass wir den 99-jährigen Herrn **Zür-
rer**, den Schwiegervater unserer Ober-
schwester **Gerlinde Zürrer**, als Dir-
igenten wieder erleben durften. Zehn
Titel umfasste das Programm, begin-
nend mit dem Marsch «Im schönen
Tessin». Es folgten Melodien, die man
immer wieder gerne hört, abwech-
selnd von Mozart, Johann Strauss und
Robert Stolz, bis zu «O mein Papa»
aus dem «Schwarzen Hecht». Dies al-
les wurde von diesen Orchester-Vete-
ranen zur Freude von uns allen in per-
fekter Weise gemütvoll und spürbar

B&O
BANG & OLUFSEN

In diesen Fernseher
verlieben Sie sich beim
ersten persönlichen
Kontakt bei tv Reding —
noch viel schöner,
als man ahnt.

tv Reding Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
P vor dem Hause

auch zur eigenen Freude vorgetragen.
Ohne Dreingabe hätten wir sie nicht
ziehen lassen und freuen uns heute
schon auf ein Wiederhören, hoffend,
dem sympathischen Dirigenten zum
«Hundertsten» gratulieren zu können.

Aus dem Kongresshaus habe ich für
alle meine lieben Höngger Mitbetag-
ten ein Wortgeschenk mitgebracht. Es
lautet: «Die Erinnerung ist des einzige
Paradies, aus welchem wir nicht ver-
trieben werden können.» (Jean Paul
1769-1825). Stimmts? — Und wie!

Arnold Winkler

Trainer oder Trainerin gesucht

Die Aktivriege des Turnvereins Höngg
sucht für die Jugendriege (Jugi) der
Knaben per sofort einen weiteren
Trainer oder eine Trainerin. Geturnt
und gespielt wird jeweils am Dienstag-
abend in zwei Gruppen. Die sieben-
bis neunjährigen Kinder treffen sich
von 18 bis 19 Uhr. Die zehn- bis
zwölfjährigen von 19 bis 20 Uhr. Im
Sommer sind wir auf dem Höngger-
berg und im Winter in den Turnhallen
des Schulhauses Vogtsrain. Auskunft
erteilt gerne die Leiterin der Jugend-
riege, **Trix Kipfer**, Tel. 01 341 05 84.

Für die Aktivriege des TV Höngg
Patrick Buser

Zunahme von Einbrüchen

Aufgrund von vermehrten Einbruch-
diebstählen, vor allem in den Aussen-
quartieren, macht die Stadtpolizei
Zürich die Bevölkerung auf die Ge-
fahren von Dämmerungseinbrüchen
aufmerksam.

Einbrecher nützen in diesen Monaten
die früh einsetzende Dämmerung und
dringen, im Schutz der Dunkelheit,
vermehrt in Wohnungen und Einfami-

lienhäuser ein. Um diese Einbrüche
zu bekämpfen, setzt die Stadtpolizei
vermehrt zivile Fahnder ein und bittet
die Bevölkerung um erhöhte Auf-
merksamkeit und Mithilfe.

Schieben Sie Einbrechern einen Riegel vor!

Beachten Sie einige wichtige Vor-
sichtsmassnahmen und schützen Sie
so Ihre Wohnung oder Ihr Haus. Licht
hält Einbrecher fern. Lassen Sie wäh-
rend ihrer Abwesenheit in mindestens
einem Raum das Licht eingeschaltet.
Mit einer Zeitschaltuhr können Sie
zum Beispiel das Licht automatisch ein-
und ausschalten lassen. Schlies-
sen Sie vor dem Verlassen Ihrer Woh-
nung alle Fenster und Balkontüren.
Melden Sie bitte ungewöhnliche Fest-

8 - 20 Uhr
TV-Reparaturen

immer aktuell **01 272 14 14**

TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Gutschein

Fr. 70.-

VARILUX®

Profitieren Sie von
unserem **Sonderangebot**
Beim Kauf von **Varilux-Panamic-
Gläsern** wird Ihnen gegen
Abgabe dieses Gutscheins ein
Rabatt von 70 Franken gewährt.
Dieses Angebot ist gültig
bis 28. Februar 2003

Augenoptik Götti
Brillen und Kontaktlinsen
eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Innendekoration
kompetent für

RESTAURIERUNG



Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 01 271 83 27

Wir laden ein
zur Eröffnung der



Adventsausstellung

Sonntag, 24. November
10.00 bis 17.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich René Graf und sein Team

**Gärtnerei
Blumengeschäft Elliker**
Inhaber: René Graf
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 01 341 53 14, Fax 01 341 23 33



REIKI – der Weg des Herzens

Wochenendkurse, keine Vorkenntnisse nötig

Erleben Sie das Erwachen und die Heilkraft der Liebe und lernen Sie mit der natürlichen, universellen Lebensenergie auf sanfte Art, Körper, Geist und Seele in Harmonie zu bringen.

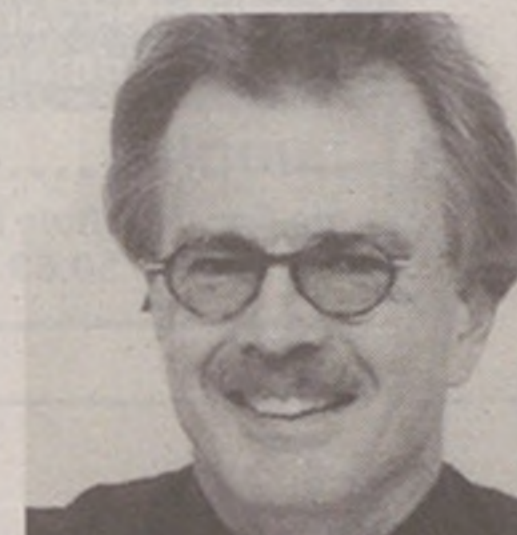
Praxis für Natürliches Heilen
Ursula Gloor, Segantistrasse 143, 8049 Zürich
Reiki-Meister/Lehrer
SVNH geprüft in geistig/energetischem Heilen
Krankenkassen anerkl. (Fussreflexmassage, Reiki-Behandlungen usw.)
Telefon 01 341 87 02

Ja

Ja zu unserer Schule.

Nicht alle Eltern können ihre Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen.

« Viele Eltern fühlen sich zeitlich, aber auch inhaltlich nicht in der Lage, die Aufgaben ihrer Kinder zu überwachen. Dank der betreuten Aufgabenhilfe haben alle Kinder die Möglichkeit, die Hausaufgaben unterstützt zu erledigen. »



Peter Aisslinger, Zürich
Schulleiter, a. Kantonsrat FDP

Ja zum neuen Bildungs- und Volksschulgesetz.
Überparteiliches Komitee «Ja zu unserer Schule» • PC 87-550614-0
www.volksschulgesetz.ch • e-Mail: ja@volksschulgesetz.ch

Kinderkrippe
des Frauenvereins Höngg
Tänkt doch au a öls!
Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

tagsüber abends

**Baby-sitterdienst
des
Frauenvereins
Höngg**

Auskünfte
an Familien und
BabysitterInnen
erteilt gerne:

Yvonne Türlér
Telefon 342 26 93

«Glanz und Glimmer»

Am Mittwoch, 20. November, ist das Theater «röbös» zu Gast im Gemeinschaftszentrum Wipkingen.

Schätze gibt es überall, wir müssen sie nur finden. Es gibt Leute, die sitzen auf ihrem Glück und bemerken es nicht einmahl. Rose Glanz, Schatzsucherin, und Arthur Glimmer, königlicher Schatzsucher: zwei Menschen auf der Suche nach dem grossen Glück! Sie treffen sich dort, wo die Chancen für einen geheimnisvollen Fund so gut stehen wie nie zuvor. Arthur's Nase riecht es und Roses Täschli spürt es, hier muss es sein... Ein Theaterabenteuer für SchatzsucherInnen ab 4 Jahre.

Die Vorstellung findet am Mittwoch, 20. November, um 15.00 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen statt. Für Kinder ab 4 Jahren und Begleitpersonen, Eintritt für Kinder Fr. 8.—, für Erwachsene Fr. 10.—. Die Reservation im GZ-Sekretariat unter Telefon 01 271 98 00 ist empfehlenswert! Die Theaterkasse im Kafi Tintenfish ist ab 14.00 Uhr geöffnet. Reservierte Billette müssen bis 14.30 Uhr abgeholt werden.

Schluss mit illegaler Einwanderung!

Der Bundesrat macht nur leere Versprechungen. Jetzt muss das Volk handeln. JA zur SVP-Asylinitiative!

REFERENTEN



Guido Bergmaier
Kantonsrat SVP

Cornelia Schaub
Gemeinderätin SVP und
Kantonsratskandidatin

Rolf A. Siegenthaler
Gemeinderat SVP und
Kantonsratskandidat

und: **Beat Camen**, Kantonsratskandidat SVP
Ulrich Schluer, Nationalrat SVP

Gesprächsleitung: Guido Bergmaier

PUURE ZMORGE

Samstag, 16. Nov., 9.00 Uhr
Restaurant Mülihalde
(neu: El Miguel)
Limmattalstr. 215, 8049 Zürich
(Tram Nr. 13 oder Bus Nr. 80
bis Zwißelplatz)

Es spielt für Sie: Kapelle Noldi Schuler

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns, dieses Inserat zu finanzieren.
Herzlichen Dank.
PC-Konto 80-21911-2
www.svp-stadt-zuerich.ch

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

**Sichere
Zukunft
in Freiheit**



Die Partei des Mittelstandes

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55



Outdoorschuh für Damen und Herren.
Warmfutter. GORE-TEX®. Rutschfeste
Gummisohle. HiTech-Textil/Velours
schwarz oder grau/schwarz.
38 – 45 Fr. 180.–

PUMA

Offroad.

Kinder-Allwetterboots. Dank GORE-TEX® wasserdicht.
Warmfutter. Isolierende griffige Sohle.
Strapazierfähiges Nylon jeansblau.
31 bis 35 Fr. 130.–
36 bis 40 Fr. 150.–

www.tiefenbacher.ch

**tiefenbacher
schuhe**

Oberengstringen,
Zürich, Uraniastasse 10,
Schlieren, Dietikon,
Shoppi Spreitenbach

Zum neuen Volksschulgesetz

Das neue Volksschulgesetz, über das am 24. November abgestimmt wird, ist eine kapitalistische Erfindung. Regierungsrat Markus Notter wäre eigentlich ein Sozialdemokrat, befürwortet jedoch das neue Volksschulgesetz. Hier die Stellungnahme einer Hönggerin, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, schöne Worte zu hinterfragen.

Im Faltblatt der SP wird von Chancengleichheit gesprochen. In Wahrheit geht es bei den geplanten Neuerungen aber nicht wirklich um Chancengleichheit für Schüler. Oder vielleicht um die zweifelhafte «Chance», dass alle Schüler durch Privatisierung der Bildungsinhalte und Veränderung der Schule eine fast gleich schlechte Schulbildung erhalten – ausser einigen wenigen, die elitär gefördert werden. Gerechnet wird mit einem Verhältnis von 20% besser zu 80% schlechter Gebildeten. Im Faltblatt wird gesagt, Ausländerkinder sollten bessere Chancen erhalten. Heute werden Ausländerkinder aber sorgfältig eingeführt ins Lernen und im Zwischenmenschlichen unterstützt. Oft sind zur Hauptsache Ausländerkinder in einer Klasse. Für diejenigen Kinder, welche spezielle Förderung brauchen, gibt es heute gute Förderklassen. In einer Regelklasse nach neuem Schulgesetz dagegen kann sich eine oder können sich anderthalb Lehrkräfte den 20 bis 30 Schülern nicht genügend zuwenden.

Warum Gutes abschaffen?
Der Kindergarten, wo die kleinen Kinder spielerisch vieles zur Vorbereitung lernen, soll aufgehoben werden. So würden alle Kinder einem schulischen Leistungsdruck ausgesetzt. Die Kleinen hätten ausserdem einen Schulweg wie die Grossen. Abgeschafft werden soll auch die **Bezirksschulpflege**, ein demokratisches,

in der Bevölkerung verankertes Instrument, das als Kontroll- und Rekursinstanz waltet. Vertreter verschiedener Berufe kommen dabei ehrenamtlich und mit viel Engagement ihren anspruchsvollen Verpflichtungen nach. An Stelle der Bezirksschulpflege soll neu eine so genannte professionelle Schulaufsicht der Bildungsdirektion auf Distanz und ohne Verbindung zu den Menschen amten. Dadurch ist dem Staat mehr Macht zu Eingriffen in alle Schulen gegeben.

Internationale Privatindustrie will Zugriff auf Schulen
Die Privatwirtschaft will Profit. Konzerne greifen nach der Grundversorgung der Länder, auch nach der Schule. Das ermöglichen die WTO-Verträge und GATS-Abkommen. Unsere Schulen sollen Rendite-Unternehmen nach Firmenkriterien werden. Daraus folgt zwingend, dass weniger rentable Schulen schliessen. Dementsprechend kann man sich denken, dass nur Kinder aus besser gestellten Familien Förderunterricht erhalten oder in private Schulen geschickt werden. So war es in Neuseeland und anderswo. Es wäre dringend, die GATS-Abkommen und die WTO-Verträge wieder loszuwerden.

Dreimal Nein!
Zu den Bildungsvorlagen am 24. November gehören drei Nein in die Urne!

Regula Escher, 8049 Zürich

Orangensaft mit Schuss

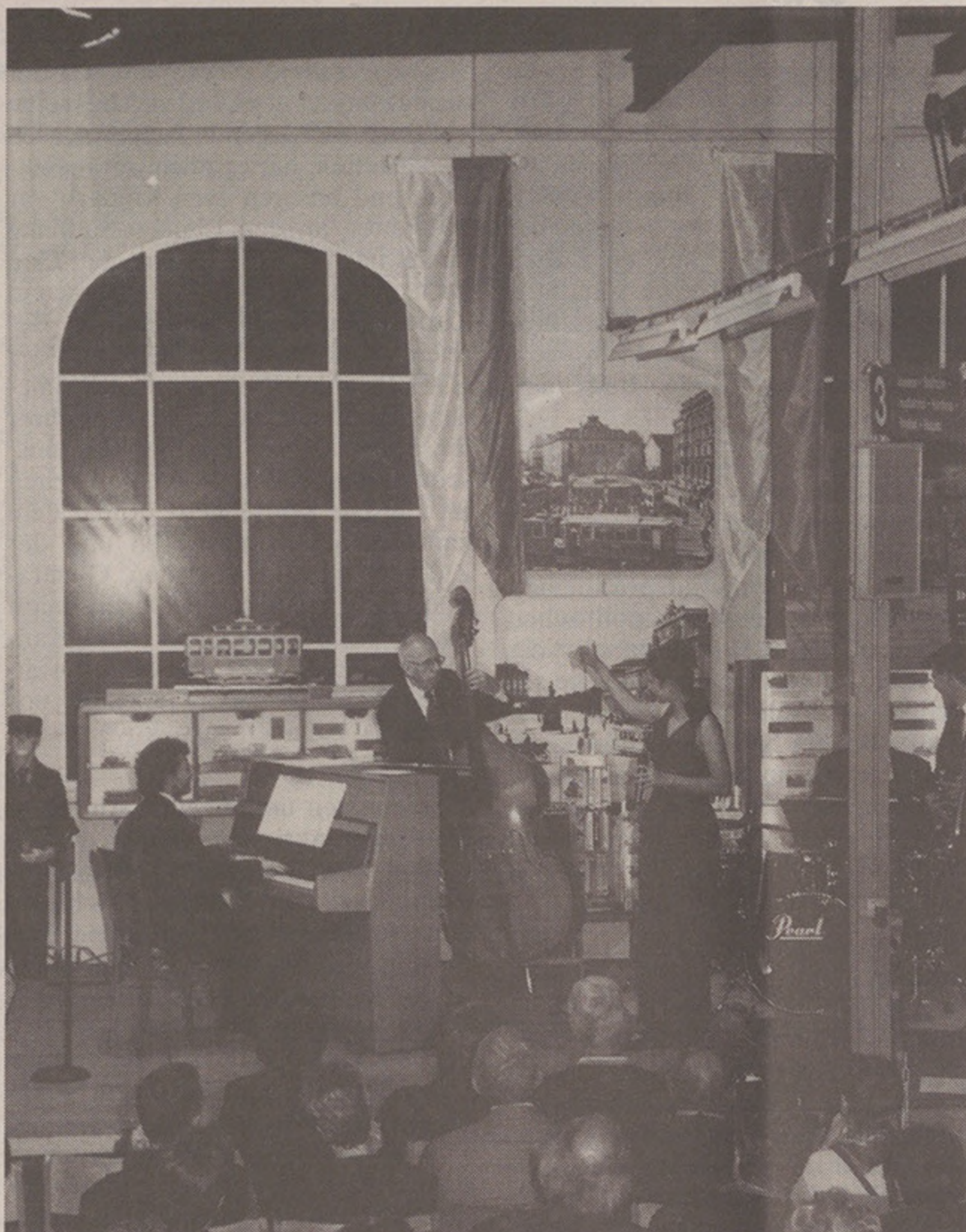
Am Freitag, 1. November, eröffnete das Forum Höngg seinen neuen Herbstzyklus mit dem Gabriela-Tanner-Jazz-Quintett. An die hundert Zuhörer, darunter auch einige echte Fans des Jazz-Quintetts, die dafür eigens den Weg nach Höngg gefunden hatten, trafen sich im stimmungsvollen Tram-Museum.



Gabriela Tanner, der leuchtende Star

Orange Juice for One

Von Paul Desmond, dem Komponisten des «Take Five», wird erzählt, dass er immer wie ein trockener Martini habe klingen wollen. Gabriela



Scheinwerfer auf Roman Dylag, Bass – «der jüngste Altmeister des Jazz» begeisterte mit Spiel und Mimik.

Tanner, die Komponistin und Bandleaderin, hält dafür mehr von Orangensaft und Gin – «Orange Juice for One», wie denn auch eine der bitter-süssen Zeilen aus Rodgers und Harts Ballade «It never entered my mind» lautet –, einer Mischung, die es durchaus in sich hat...



Die Leute vom Tram Museum öffneten um 19 Uhr die Bar – eine gute Idee!

Sessions mit Billy Cobham und Toots Thielemans eine gestandene Grösse; Stefan Schlegel, Trombone, Leiter des «Zürich Jazz Orchestra», des «Stefan-Schlegel-Quintetts» und Mitglied von «Slidestream», und nicht zuletzt Robert Mark, Mitglied von Jürg Morgenthalers «Rhythm Four», des «Stefan-Schlegel-Quintetts» und des «Zürich Jazz Orchestra».



Innige Zwiesprache zwischen Gabriela Tanner, Komponistin und Bandleaderin, und Stefan Schlegel, Trombone

bei Antonio Carlos Jobims »Zingaro« – nachdenklichen Einführungen und Überleitungen wurden denn auch von den zahlreich anwesenden «Afficionados» warm aufgenommen. Natürlich lösten die einzelnen Soli Applaus aus, Stefan Schlegel vermochte immer wieder mit seinem einfühlsamen Spiel zu begeistern, aber bei Robert Marks Schlagen, Klopfen, Reiben, Läuten, Wischen bei «I get a kick out of you» von Cole Porter gerieten Alte und Junge, Vorder- und Hinterbänker, Höngger, andere Zürcher und mindestens ein Basler buchstäblich aus dem Häuschen.

Der Schlussapplaus war denn auch entsprechend, die Dreingabe grosszügig – ein sehr ausgiebiger Orangensaft mit sehr viel Schuss wurde zum gelungenen Auftakt dieses Höngger Herbstforums!

Heute Forum-Termin:

Am Donnerstag, dem 14. November, tritt um 20.00 Uhr der Petersburger Männerchor «Ermitage» im reformierten Kirchgemeindehaus auf.

Text: François Baer

Fotos: Louis Egli und F. Baer



Auch ihre Band hat es in sich: Roman Dylag, Bass, «der jüngste Altmeister des Jazz», der unter anderen mit Ben Webster, Dexter Gordon, Dizzy Gillespie, Kurt Weill und John Ward spielte und noch Mitglied der DRS-Big Band ist; Alessandro d'Episcopo, Piano, mit seinen Auftritten am Umbria- und Verona-Jazz Festival und den Fernseh-

Robert Mark im Element

Mit «It could happen to you» und «Wait till yesterday is here», einem Tom-Waits-Klassiker, wurden die Zuhörer von Gabriela Tanner gleich gefangen genommen. Mit ihrer geschmeidigen, vollen und warmen Stimme mit dunklem Timbre und mit ihrer perfekten Diktion gelingt es ihr

Olivenöl aus Palästina

Wir bieten folgende Unterstützungsmöglichkeiten an: Durch den Kauf von 0,5 Liter kaltgepresstem Olivenöl extra vergine zu Fr. 19.– erhalten die Bauern einen fairen Preis für ihr Produkt. Durch Erstellen einer Fotokarte zu Fr. 10.– bezahlen Sie einer notleidenden Familie in Palästina, die sich das Öl selbst nicht leisten kann, einen gefüllten Ölkrug. Zatar heisst die Gewürzmischung, die wir Ihnen für Fr. 5.– anbieten. Brot in Olivenöl und Zatar getunkt ist die Grundnahrung der palästinensischen Bevölkerung. Aus Olivenholz in Palästina hergestellte Kerzenständer und Krippen sollen auf das Friedensfest Weihnachten einstimmen.

Wir freuen uns, dass uns die 5.-Klässler nach dem Versöhnungsgottesdienst vom 23. November im katholischen Kirchenzentrum Heilig Geist beim Verkauf dieses Öls unterstützen. Am Sonntagmorgen bieten wir es in Heilig Geist nochmals an und in unserm claro-Laden am Meierhofplatz führen wir die Aktion während der nächsten zwei Wochen durch. Für uns ist die Unterstützung der Kampagne Olivenöl Widerstand gegen die Resignation vor der Spirale der Gewalt.

Brigitta Kappeler

Humor aus dem Appenzellerland

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Zu Gast bei uns haben wir den bekannten Journalisten und Schriftsteller Peter Eggenberger. In gutverständlichem Dialekt erzählt und liest er die originellsten Kurzgeschichten aus seinen fünf Büchern. Sein Motto ist: Humor ist die älteste und billigste Medizin. Ein höchst vergnüglicher Nachmittag ist uns garantiert, zumal wir alle in den grauen Novembertagen ein humorvolles Auftanken gebrauchen können!

Zu diesem Anlass laden wir alle Hönggerinnen und Höngger herzlich ein in den grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188, am Mittwoch, 20. November, 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Madelaine Lutz

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 20. November, 19.45 Uhr Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon, 10. Dörfli-Jass

Samichlaus, chunsch das Jahr au wieder?

Aber klar doch. Und er freut sich auch schon ganz fest auf die Besuche vom 5. bis 8. Dezember in Höngg und Umgebung.

Möchten Sie, dass er auch bei Ihnen vorbeikommt? Anmeldeblätter liegen beim Pfarrhaus Heilig Geist auf oder können via E-mail unter samichlaeuse@yahoo.com bestellt werden. Bei allfälligen Fragen hilft Ihnen der Oberchlaus Marcel Rohner, Telefon 055 284 56 32, gerne weiter. Eine telefonische Bestellung der Formulare ist nicht möglich. Bis bald und seid brav.

Samichläuse Heilig Geist Höngg

Das Volk wird irregeführt!

Die FDP-Frauen der Stadt Zürich warnen vor Irreführungen im Flugblatt des überparteilichen Komitees «Nein zum neuen Volksschulgesetz»:

Unseren Kindern wird der Kindergarten nicht weggenommen – er wird in die neue, dreijährige «Grundstufe» in-

He·OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

Varilux 2000

Gleitsichtglas
VARILUX
BY ESSLER-GLAS

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

tegriert. Die Kinder können sogar ein Jahr länger von den ganzheitlichen und spielerischen Methoden, die in unseren Kindergärten üblich sind, profitieren, auch wenn sie dabei lesen und schreiben lernen.

Mit der Kreisschulpflege steht nach wie vor eine vom Volk gewählte Schulpflege zur Verfügung, mit der die Eltern direkt Kontakt aufnehmen können.

«Zu teuer» ist relativ. 6 Prozent Kostensteigerung sollte uns die Ausbildung unserer Kinder wert sein. Eine gute Bildung ist die beste Investition in die Zukunft.

Die revidierte Grundstufe erlaubt eine flexible und individuelle Förderung der Schulkinder nach ihren Neigungen und Talenten – mal langsamer, mal schneller. Es sei nicht bewiesen, dass diese Änderungen auch Verbesserungen bringen, meint das Komitee. Einen anderen Beweis halten wir aber schon in der Hand: Gemäss PISA dümpelt die Schweiz in punkto Ausbildung im Mittelfeld. Die Revisionen im Volksschulgesetz sind also dringend, um die Ausbildung zu verbessern und die Chancen der Kinder zu erhöhen.

Angst vor Neuerungen rechtfertigt es nicht, das Stimmvolk mit Unwahrheiten zu ködern.

Carmen Walker Späh, Präsidentin FDP Frauen der Stadt Zürich

De schnällscht Zürischlifschue

35. Austragung unter dem Motto: «Wir starten durch». 35 Jahre bedeuten eigentlich kein Jubiläum. Dennoch will das OK-Zürischlifschue dieser Jugendsport-Veranstaltung wieder einmal einen neuen Schub verpassen und damit erneut mehr Schülerinnen und Schüler erreichen.

Neues Teilnehmerfeld

Anfänglich war dieser Schülerwettkampf der Oberstufe vorbehalten. Schon bald aber machte sich ein Druck von unten bemerkbar, und so wurden nach einigen Jahren auch die Jahrgänge der Mittelstufe zugelassen. Ab diesem Winter wollen wir nun auch der Unterstufe die Möglichkeit

zur Teilnahme geben. Das heisst also, dass sich ab sofort alle Schülerinnen und Schüler von der ersten Klasse an bis zum Ende der Oberstufe auf dem Eis bei gleichen Bedingungen messen können.

Neue Startzeit

Da bekanntlich am Samstagnachmittag jeweils die unterschiedlichsten Veranstaltungen für Jugendliche stattfinden und sich dabei gegenseitig sehr oft in die Quere kommen, haben wir uns entschlossen, die schnällscht Zürischlifschue künftig am Samstagvormittag durchzuführen und damit um 10 Uhr zu starten.

Kurt Rüegg, OK-Präsident

Am 24. November: Ja zum neuen Bildungs- und Volksschulgesetz

Das neue Volksschulgesetz (VSG) bildet die Grundlage für eine kindergerechte und innovative Schule der Zukunft. Sie baut auf dem Grundsatz der Chancengleichheit, der Integration und der Mitbestimmung aller Beteiligten.

Warum diese Reformen?

Unser heutiges Volksschulgesetz, besser gesagt «Unterrichtsgesetz», stammt aus dem Jahre 1898 – aus der Zeit des «Rösslitrans». Seither hat sich wirtschaftlich und gesellschaftlich enorm viel verändert. Stichworte dazu sind Migration, veränderte Familienstrukturen, Informationstechnologie, Globalisierung der Wirtschaft und Forschung usw. Ob wir diese Veränderungen als erwünscht erachten oder nicht, ist in diesem Zusammenhang unwesentlich. Tatsache ist, dass diese Veränderungen unser Leben bestimmen und es Aufgabe der Schule ist, unsere Kinder und Jugendlichen auf die Welt, die sie antreffen werden, vorzubereiten. Mit dem neuen VSG wird dies besser möglich sein.

Bewährtes wird beibehalten!

Bildungs- und Erziehungsauftrag und die Grundsätze, wie Schulpflicht, Unentgeltlichkeit, Chancengleichheit, Methodenfreiheit der Lehrpersonen, öffentliche Trägerschaft, demokratische Strukturen usw., bleiben im neuen VSG wie bisher.

Wesentliche Änderungen und Ergänzungen

Die Schule der Zukunft soll familienfreundlicher organisiert sein, mit Blockzeiten und mit unterstützender Betreuung und Aufgabenhilfe bei Bedarf. Die Sprachförderung wird verstärkt, einerseits in der Standardsprache (Hochdeutsch), andererseits durch frühzeitiges Lernen von Fremdsprachen.

In den geleiteten Schulen (TAV) sind in Zukunft die Schulteams zusammen mit der Schulleitung für ihre Schule als Ganzes mit verantwortlich. Sie werden so besser auf das lokale Umfeld reagieren und Massnahmen ergreifen können, was sich positiv auf die Schulqualität auswirken wird.

Die Grundstufe, ein Kernstück der Volksschulreform, bietet jedem Kind die bestmöglichen Startbedingungen für seine Schullaufbahn. Nicht das Alter zählt, sondern die Reife des Kindes beim Übertritt in die Primarstufe. Vom Spielen kommt das Kind leicht zum spielenden Lernen. Mit der Schaffung der Grundstufe wird der Kindergarten und die 1. Klasse zusammengefasst und kantonalisiert, das Fundament der Volksschule wird gestärkt, sodass im ganzen Kanton

endlich gleichwertige Angebote für unsere Jüngsten bestehen.

Eine unabhängige Kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung, welche vom Regierungsrat gewählt wird, soll die Bezirksschulpflege ersetzen. Eine zweite Laienaufsicht ist heute nicht mehr sinnvoll. Die vom Volk gewählte Schulpflege ist weiterhin für den Schulbetrieb und für die Anstellung des Lehrpersonals hauptverantwortlich.

Ja zum Volksschulgesetz!

Die Volksschulreform ist eine Investition für die Zukunft unserer Kinder. Die Kosten für Kanton und Gemeinden zusammen betragen rund 120 Mio. Franken. Das sind 6% der heutigen Ausgaben von 2 Mia. Franken für die gesamte Volksschule.

Während rund fünf Jahren wurde über die Reformpunkte diskutiert und verhandelt. Es liegt nun ein gutes Gesetz auf dem Tisch, welches den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen und Anforderungen Rechnung trägt und flexibel genug ist, um auch in Zukunft bestehen zu können.

Bei einem Nein hätten wir einen Scherbenhaufen! Gut laufende und unbestrittene Projekte, wie z.B. TAV, müssten abgebrochen werden. Die Chancengleichheit für die Kinder wäre gefährdet, weil Gemeinden und Eltern, die es sich leisten können, einzelne Reformelemente ihren Kindern trotzdem zukommen liessen, z.B. Frühenglisch oder Computeranwendung. Bei einem Nein würde die Volksschule geschwächt.

Ja zum Bildungsgesetz!

Das Bildungsgesetz ist das Rahmengesetz der Kantonalen Bildungsangebote. Auch die Kompetenzen des Bildungsrates sind darin formuliert. Neu wird der Bildungsrat – dazu gehören nun drei Vertretungen der Lehrerschaft – vom Kantonsrat gewählt, was mehr Demokratie bedeutet. Und nicht zuletzt ist das Mitspracherecht der Lehrpersonen weiterhin öffentlich rechtlich geregelt, in den Kapiteln und koordinierend über alle Stufen hinweg (Volksschule, Mittelschule und Berufsschule) in einer zeitgemäss organisierten Synode.

Regina Bapst-Herzog: SP-Kantonsrätin Mitglied der Kantonsrätlichen Kommission Bildung und Kultur

Höngger Polit-Taufe im Kantonsrat



von Kantonsrat Guido Bergmaier (SVP) an Sie!

Während der Herbstferien hatte ich in der Zeitung vom überraschenden Rücktritt unseres langjährigen, verdienten Höngger Politikers und ehemaligen Gemeinderatspräsidenten Werner Furrer aus seinen politischen Ämtern erfahren – und dabei stiess ich auch auf meinen Namen! Die sofortige Nachfrage beim Parlamentsdienst und im SVP-Parteisekretariat bestätigte meine Erinnerung an die Tatsache, dass ich 1999 als nächstes Ersatzmitglied auf der SVP-Liste im Wahlkreis IV der Stadt Zürich in den Kantonsrat gewählt worden war!

Nach der Bestätigung durch den Regierungsrat durfte ich vor einer Woche mein Amtsgelübde im Ratsaal vor dem Ratspräsidenten Thomas Dähler ablegen! Persönlich ist für mich daraus eine wirklich freudige Überraschung geworden, für die ich mich bei vielen Einwohnern in Höngg und Wipkingen an dieser Stelle ganz herzlich bedanke! Denn: Hatte ich mich vor drei Jahren auf der SVP-Wahlliste schon «aufstellen lassen», dann wollte ich Sie als Stimmbürger, Bekannte und Freunde im Kreis 10 mit Ihren Listen- und Fremdstimmen jetzt nicht enttäuschen! Ich werde mir Mühe geben, mein neues und ehrenvolles Amt gewissenhaft und initiativ in Ihrem Sinne auszuüben! Die zeitlichen Bedingungen in meinem Arbeitsumfeld erlauben es mir, die Anliegen unserer Quartiere und der Stadt jeweils am Montag und Dienstag im Zürcher Rathaus regelmässig vertreten zu können!

Liebe Hönggerinnen und Höngger! Für einmal lesen Sie hier nichts über behandelte Geschäfte aus dem Zürcher Rathaus – dafür einige Dankesworte

Wer ist der neue Kantonsrat?

Sie fragen sich jetzt bestimmt, wer der neue Kantonsrat ist und welches seine politischen Ziele sind? Aufgewachsen in Altstetten, hat es mich mit meiner Frau und unseren zwei Kindern vor 30 Jahren an den Limmatt-Südhang hinauf nach Höngg verschlagen! Und nach meiner Schul- und Studienzeit in Zürich, der Ausbildung u.a. im Bereich Sportwissenschaften an der ETH (spätere Promotion in Biomechanik), bin ich heute als Hauptlehrer für Sport an der Zürcher Kantonschule tätig! Meine Interessen gelten als logische Konsequenz primär dem kantonalen Bildungswesen und der Zukunft unserer nächsten Generation, die vor einem gewaltigen finanziellen Schuldenberg von Bund, Kanton und Stadt steht und diesen während der kommenden Jahre für uns wieder abzubauen respektive auszubaden hat!

Meine ersten und eigenen «richtigen politischen Aktionen» dienten der Erhaltung des 3-Stunden-Sportobligatoriums an den Schweizer Schulen, danach ebenso erfolgreich der Einführung des Ergänzungsfaches Sport in der kantonalen Maturitätsverordnung, gegen den Widerstand der Bildungsdirektion, dafür mit der grossen Unterstützung der damaligen Höngger Kantonsräte Peter Aisslinger und Paul Zweifel und weiteren Politikern meiner Partei! Die Neugier in der Politik war damit geweckt! Als Dank stellte ich mich vor neun Jahren als Visitor der Bezirksschulpflege zur Verfügung!

Die Jugendsportförderung erachte ich als eine eigentliche Kulturaufgabe in unserer Gesellschaft! Als amtierender Jugend+Sport-Coach, als Mitpionier in der Ostschweiz und seither aktiver Instruktor im Frauenkunst- und Geräteturnen (in Altstetten lancierte ich vor 35 Jahren die ersten Trainings, Kurse und Wettkämpfe in dieser für Mädchen und Frauen damals noch mit Skepsis und Wider-

stand betrachteten neuen Sportart)! Zudem bin ich als langjähriger Präsident des RV Höngg mit seinen erfolgreichen Radrennfahrern mit den Ansprüchen, Wünschen und Problemen der Clubs und Vereine in den Zürcher Quartieren inzwischen gut vertraut!

Seit jeher versuche ich, tragfähige Lösungen für alle Anliegen zu finden, sei es für junge Nachwuchstalente, für die aktiven Erwachsenen oder für die Seniorenabteilungen! Sie wissen es natürlich: Zürcher Turnfestsiegerinnen, Schweizer Meister oder gar ein «Höngger» Radsportweltmeister 2002 wie Franco Marvulli sind für kleine Zürcher Quartier-Sportvereine keine Selbstverständlichkeit! Solche Erfolge wurden und werden auch nur möglich dank der selbstlosen und oftmals generösen Unterstützung durch viele Freunde, Geschäftsleute im H&G Höngg und in Wipkingen, Politiker aus verschiedenen Parteien, eine tolle Quartierzeitung und viele treue Mithelfer in unserem Kreis 10! Unentgeltliche Dienstleistungen für andere in unserer Gesellschaft erfordern gemeinsame Anstrengungen, viel Eigenleistung und oftmals «Knochenarbeit» vieler Leute – und werden oft noch belächelt! Dafür entschädigt ein toller Anlass oder eine gelungene Tat danach mit entsprechender Freude und Genugtuung (auch ohne Subventionen).

Und genau so ist es in der Politik!

Die für mich bevorstehende kurze Zeit bis zu den nächsten Regierungs- und Kantonsratswahlen im Frühjahr 2003 wird mit den anstehenden und wohl zähen Budgetberatungen wahrscheinlich schnell vorübergehen! Trotzdem freue ich mich, als Ihr Vertreter, auf das künftige Teamwork in der SVP-Fraktion im Zürcher Rathaus! Mit dem herzlichen Dank für Ihre zahlreichen aufmunternden Gratulationen und Glückwünsche.

Ihr neuer Höngger SVP-Kantonsrat Guido Bergmaier

Geld-Tipp

Der beste Zahlungstermin für die dritte Säule?

«Am Jahresende bezahle ich jeweils einen Betrag für die Altersvorsorge auf die Säule 3a ein, den ich auch vom steuerbaren Einkommen abziehen kann. Ein Freund hat mir geraten, diese Zahlung jeweils bereits zu Jahresbeginn zu tätigen. Lohnt sich das? Und sind die Beiträge trotzdem abzugsfähig?»



«Für den Steuerabzug spielt es keine Rolle, ob Sie die Beiträge früh oder spät im Jahr einzahlen. Entscheidend ist, dass die Zahlung während dem Kalenderjahr erfolgt, damit der Abzug in der nächsten Steuererklärung geltend gemacht werden kann. Sie können die Einzahlungen also auch über das ganze Jahr verteilen, zum Beispiel mit einem monatlichen Dauerauftrag. Insbesondere bei einem Säule 3a-Konto können Sie die Einzahlungen sehr flexibel gestalten, da Sie nicht vertraglich gebunden sind, einen bestimmten Betrag einzuzahlen.

Auf einem Säule 3a-Konto trägt Ihr Geld bedeutend mehr Zinsen als auf einem Privat- oder Sparkonto. Des-

halb lohnt es sich, die Einzahlungen jeweils sofort dann zu tätigen, wenn das Geld verfügbar ist, am Besten am Anfang des Jahres. Dadurch profitieren Sie unmittelbar und länger von der höheren Verzinsung. Dazu ein Beispiel: Wenn Sie während 25 Jahren jeweils 5000 Franken am Anfang anstatt am Ende des Jahres einzahlen und dadurch 1,5 Prozent mehr Zins erhalten, ergibt dies am Schluss einen Mehrzins von 2255 Franken. Grundsätzlich sind die auf Säule 3a einbezahlten Gelder bis fünf Jahre vor dem AHV-Alter gebunden. Es gibt jedoch Ausnahmen: Wenn Sie ein Eigenheim kaufen, Ihre Hypothek amortisieren oder sich beruflich selbstständig machen, können Sie das Guthaben beziehen. Auch das definitive Verlassen der Schweiz oder der Bezug einer ganzen IV-Rente sind gesetzliche Auszahlungsgründe.»

Kurt Kuhn, ZKB Zürich-Höngg

Kino in Höngg

Der Jugendtreffraum im Jugend- und Quartiertreff an der Limmattalstrasse 214 verwandelt sich am 20. November um 20.00 Uhr in ein Höngger Kino.

Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren sind herzlich willkommen. Bereits ab 19.00 Uhr besteht der Barbetrieb für einen gemütlichen Schwatz unter Kinobegeisterten.

Mit einem 16-mm-Projektor wird als Premiere der Film «Harold und Maude» gezeigt. Harold wird von seiner Mutter sachlich und lieblos wie ein Gegenstand behandelt. Deshalb ist «Sterben» sein Hobby und «Selbstmord» seine Lieblingsbeschäftigung. An einer Beerdigung trifft er Maude, eine lebenslustige und skurrile 80-jährige Frau und verliebt sich in sie. – USA 1971: Musik Cat Stevens.

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

Advents- und Weihnachtsausstellung

23. + 24. November, jeweils ab 10 Uhr, Samstag bis 16 Uhr, Sonntag bis 17 Uhr

- * Florale Adventskreationen entworfen und gestaltet durch unsere Floristinnen
- * Am Sonntag von 11 bis 16 Uhr Konzert der Feuerwehrmusik
- * Beat Bösigler präsentiert seine neuen Werke im tropischen Blumenhaus

Garten-Center Hoffmann

Tel. 01 752 31 31

8103 Unterengstringen

- * Weihnachtsmarkt Möchten Sie basteln, dekorieren oder ganz einfach Stimmung schaffen...bei uns finden Sie nicht nur das Material... - auch die Ideen.
- * Buntes Markttreiben im Freien mit Glühwein und Maroni Stimmungsvolles Festzelt
- * Weihnachtsbäume aus Schweizer Kulturen 10% Vorbestellungsrabatt bis 7. Dezember

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Gemeinderat Hans Marolf (SVP)



Rolf Stucker neu im Gemeinderat Die Leserinnen und Leser des «Hönggers» werden sicher verstehen, dass ich Ihnen zuerst meinen neuen Kollegen im Gemeinderat vorstelle. Für Werner Furrer rückte der Höngger Rolf Stucker nach. Der neue 45-jährige Gemeinderat ist stellvertretender Leiter des Jugenddienstes der Stadtpolizei. Er wird aus seiner beruflichen Erfahrung wertvolle Arbeit leisten können. Ab 1994 war er vier Jahre lang Mitglied der Schulpflege im Schulkreis Waidberg. Seine politischen Schwerpunkte sieht er in Sicherheitsfragen, ein Thema, welches als Folge der jüngsten Vorkommnisse die Hönggerinnen und Höngger besonders beschäftigt.

Von Erklärungen zu den Sachgeschäften Zu Beginn der Sitzung wurde eine Fraktionserklärung der SVP verlesen zur Tatsache, dass der Stadtrat ablehnend zur Asylinitiative Stellung nahm. Die Grundsatzfrage, wie weit sich eine Exekutive mit ihrer Meinung oder gar finanziellen Mitteln in Abstimmungskämpfe einmischen soll, müsste eigentlich auf oberster Stufe, also auf Bundesebene, geregelt werden und

den unteren Stufen zum Massstab werden. Auch die FDP meldete sich mit einer Fraktionserklärung und kritisierte die Schaffung einer neuen Asylunterkunft in Witikon. Anschliessend behandelte der Rat einige Sachgeschäfte und Berichte. Viel Lob konnte Ombudsmann Werner Moser für seinen Bericht und seine Arbeit ernten. Zugestimmt wurde auch den Berichten des Datenschutzbeauftragten und dem Bericht des Schul- und Sportamtes. Eine Motion von SP- und GP-Vertreterinnen zur Vervollständigung des linksseitigen Limmatuferweges zwischen Limmat-West und Escher-Wyss-Platz wurde gegen den Willen des Stadtrates, der die Motion in ein nicht verpflichtendes Postulat umwandeln wollte, mit grossem Mehr als Motion überwiesen. Auch Postulate zur Verbesserung des ÖV während der Weihnachtsverkaufszeit und für einen Probelauf der Grundstufe in einem Zürcher Schulhaus fanden Zustimmung. Etwas emotionaler wurde die Diskussion zum Schluss bei einem Postulat von SVP-Vertretern, welche die Einschulung der Kinder von illegal hier lebenden ausländischen Eltern verhindern wollten. Das Postulat fand keine Zustimmung. Dabei zählte vermutlich vor allem, dass die Falschen, nämlich die «unschuldigen» Kinder, bestraft und gleichzeitig Bundesrecht verletzt würde.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltzsch, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmatstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Sinfoniekonzert

Sonntag, 24. November, 18.30 Uhr, Kirche St. Peter, Zürcher Altstadt. Es spielt das Orchester des kaufmännischen Verbandes Zürich, Leitung: Claude Villaret, Solistin: Srebra Gelleva, Klavier, Wien. Konzertprogramm Modest Mussorgskij (1839-1881), Eine Nacht auf dem kahlen Berge – Alexander Borodin (1833-1887), Eine Steppenskizze aus Mittelasien und Sergej Rachmaninow (1873-1943), Klavierkonzert, Nr. 2, Op. 18, Moderato – Adagio – Allegro. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Talentbühne

Schülerinnen und Schüler der Knabenmusik der Stadt Zürich musizieren für Sie am Samstag, 16. November, ab 15.00 Uhr, im Musikzentrum Wolfbach (vis-à-vis vom Kunsthau). Herzlich laden wir Sie zur diesjährigen Talentbühne ein. Solisten, Duos und Ensembles musizieren auf den verschiedensten Instrumenten. Klarinette, Trompete, Kornett, Euphonium, Tambour, Oboe und Saxophon werden zu sehen und zu hören sein. Anschliessend an das rund eine Stunde dauernde Konzert laden wir Sie gerne zu einem kleinen «Zvieri» ein. Gleichzeitig werden SchülerInnen,

Freiwilligenfest Wüfä

Am 8. November lud das OK Wümmetfäscht zum Freiwilligenfest ins katholische Kirchgemeindehaus Heilig Geist ein. Unter der kompetenten Leitung von Toni und Bernadette Laube mit Team wurden alle Helferinnen und Helfer mit einem guten Nachtessen verwöhnt.



OK-Präsident Paul Zweifel überreichte Claire Schmid das Höngger Glas. Als Ressortleiterin ist sie zuständig für den Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer. Sie hat den Dank vom Chef besonders verdient. OK-Präsident Paul Zweifel erwähnte einmal mehr, dass das Wümmetfäscht nur mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern stattfinden kann. Er dankte auch die noblen Spender. Dorfmetzger Roland Krieg brachte den Braten, das Restaurant Neue Waid, Beat Schmid, lieferte das

Betrifft: Jeder Mensch, ob gesund, und erst recht, wenn er krank ist, schätzt Aufmerksamkeit und Zuwendung. Damit wahren wir seine Würde, sein Selbstwertgefühl. Im Alltag praktiziert und für uns selbstverständlich. Ihre Apotheke.

Christine Demierre

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Lehrer, die musikalischen Leiter, der Schulleiter und Vertreter des Vorstandes für individuelle Gespräche und Auskünfte zur Verfügung stehen. Auch können Sie die verschiedenen Instrumente selber ausprobieren und darauf spielen. Mädchen und Knaben ab der ersten Klasse sind bei uns herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere Infos unter Telefon 01 261 58 54, www.knabenmusik-zh.ch oder E-mail: info@kmz.ch.

Volksschulreform im Interesse der Kinder?

Denken diejenigen, die für das neue Volksschulgesetz kämpfen, wirklich genug an die Kinder – oder wollen sie politische, im Grunde egoistische Interessen Erwachsener durchsetzen? Das Demokratieverständnis gewisser Befürworter ist jedenfalls höchst fragwürdig. Natürlich führen die Reformer nur wohlklingende Gründe und Schlagworte ins Feld, und unbequeme Informationen werden verharmlost, verschwiegen, manchmal sogar unterdrückt. Aber gute Gründe lassen sich für vieles finden, und sie brauchen sich nicht mit den wahren Motiven zu decken.

Aushöhlung der Demokratie In einem «Auszug aus dem Protokoll der Zentralschulpflege der Stadt Zürich» (4/25.1.3, Projekt «Reform») stehen folgende Zeilen: «[...] Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass die in der Stadt Zürich angelaufenen Schulentwicklungsprozesse bei negativem Ausgang der Abstimmung über das Volksschulgesetz einfach vom Tisch wären und rückgängig gemacht werden könnten. Selbst wenn das neue Volksschulgesetz abgelehnt oder sich verzögern würde, so liesse sich die Entwicklung in der Stadt Zürich nicht aufhalten [...]» Eine solche Haltung entwertet den Urnengang zu einer Scheinabstimmung und erweckt den Eindruck, dass es vor allem nichtpädagogische Anliegen Erwachsener sind, die hier durchgedrückt werden sollen. R. Baumann, 8049 Zürich

Gemüse und den feinen Gratin, der Flughafenbeck R. Steiner rundete das Ganze mit dem Lieblingsdessert unseres Kassiers Werner Flury ab, nämlich einem Vermicelles. Selbstverständlich muss an dieser Stelle auch wiederum die Grosszügigkeit unseres Präsidenten Paul Zweifel erwähnt werden. Seit Jahren liefert die Firma Zweifel & Co. AG den guten Tropfen. Während dem gemütlichen Zusam-

Adventskalender im Rütihof?

Der Frauenverein Höngg organisiert dieses Jahr keinen Adventskalender mehr. Yvonne Behrendt, wohnhaft im Rütihof, ist bereit, die Lücke auszufüllen. Sie sucht Mitwirkende. Liebe Rütihöfler Wie wäre es mit einem Adventskalender im Rütihof? Leider organisiert der Frauenverein Höngg keinen mehr. Ich denke, diese schöne Tradition sollte doch weitergeführt werden. Sicher finden wir zusammen 24 Familien mit Kindern oder andere kreative Personen aus dem Quartier. Bitte rufen Sie mich an, ich würde gerne einen Kalender organisieren. Herzlichen Dank! Yvonne Behrendt, Im oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01 341 56 54.

Judo – Kämpfer achten sich gegenseitig

In der Turnhalle Ruggenacher I fanden die diesjährigen Regensdorfer Judo-Meisterschaften mit Teilnehmern aus den Judo-Schulen in Niederhasli, Rümlang, Höngg und Regensdorf statt. Die zahlreich erschienenen Zuschauer erlebten spannende, faire Zweikämpfe und manch schöne Wurfaktion vermochte zu begeistern. Sieger wie Verlierer achten sich gegenseitig, kurzes Verbeugen vor sowie nach dem Kampf, und man gibt sich freundschaftlich die Hand. Beim Kämpfen sammelt man Erfahrungen im Umgang mit dem eigenen Körper, erlebt Gefühle, erkennt eigene Stärken und Schwächen und lernt damit umzugehen. Mit klaren Regeln wird das faire Verhalten gefördert, die Leistung des andern zu akzeptieren und eine tolerante Haltung gezeigt. Der Weg des Kämpfens ist oft steinig und mit viel Fleiss, Geduld und Willensstärke verbunden. Der Wettkampf soll in erster Linie dienen, um Fortschritte zu erzielen. Ein Auszug der Rangliste zeigt die Erfolge des Judo-Club Höngg. Die Medaillengewinner trainieren an der Ackersteinstrasse 190.

Knaben	
Gewichtsklasse bis 28 kg	
3. Mischa Schlup, Zürich-Höngg	
Gewichtsklasse bis 47 kg	
2. Nirvan Javanbaksh, Zürich-Höngg	
Kategorie Mädchen	
Gewichtsklasse bis 38 kg	
1. Kathrin Wey, Zürich-Höngg	
Gewichtsklasse bis 52 kg	
1. Sara Placido, Zürich-Höngg	
2. Kathrin Wey, Zürich-Höngg	

Der Kommentar

«Obsigant» Für des Schweizerdeutschen nicht hundertprozentig Mächtige: Obsigant ist Aufwärtstrend, Nidsigant Hang nach unten. Die Ausdrücke wurden früher viel verwendet, im Zusammenhang mit Säen und Pflanzen: Rüebli musste man, weil sie nach unten wachsen, bei abnehmendem Mond säen, Bohnen, der Stange verpflichtet, bei zunehmendem, wachsendem Mond stecken. Wir haben hier die Ausdrücke ins Wirtschaftsleben verpflanzt, wo moderner Trends im Trend sind – nicht immer nach oben.

Doch aus Zürich wird uns die freudige Kunde, dass es dort obsi geht: Der Rohbau einer Halle für Regenwald ist abgeschlossen. Man hat die ersten Bäume gepflanzt. Bis Mitte nächsten Jahres (Eröffnung) wird erstes Urwaldgrün spriessen, und zwar im Zoo, wo die Regenwaldzone untergebracht ist. (Man denkt an die Gewächse im Londoner Kew Garden.) Die dortige Atmosphäre wird also bald auch in Limmatathen zu geniessen sein. Und wenn Sie dort als Nachtvogel (tropischer oder einheimischer Art) eben des Nachts noch leibliche und psychische Gelüste bekommen, ist für Sie gesorgt: In den Nachtcafés (Wirtschaften mit variablen Öffnungszeiten nach der Polizeistunde, wie erklärt wird.) Und es hat genug davon, für jede(n) etwas. Seit 1996 hat sich die Zahl der Nachtcafés vervielfacht, wie die Statistik lehrt. Per Ende 2001 wurden 411 Lokaltäten gezählt, 1794 Gastwirtschaftsbetriebe insgesamt. Eine erfreuliche Meldung angesichts der Tatsache, dass der Tourismus (anderswo) nicht gerade boomt. Nur: Die Touristen setzen sich nicht in erster Linie aus Nachtschwärmern zusammen. Und Nachtschwärmer sind nicht unbedingt heftig ins Gewicht fallende Gäste.

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01/341 11 77
Fax 01/341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

mensein unterhielt uns Luiz aus Argentinien. Das traditionelle Glas mit Höngger Wappen durfte unsere Personalchefin Claire Schmid jedem Einzelnen in die Hand drücken. Das 30. Wüfä ist vorbei. Allen sei ganz herzlich gedankt. Auf ein gelungenes 31. Wümmetfäscht 2003! Text Emerita Seiler Fotos Louis Egli



Bernadette Laube bei der Dessertausgabe. Zum Kaffee gabs sogar gebranntes Wasser. Ernst Seiler von der ES-Technik legt Wert darauf, dass das zweite Schnaps-glas für den Fotografen bestimmt war...

Rollhockey

2 Spiele – 3 Punkte (C.L.) Auch die vergangenen Spiele mussten mit dem Dauergast «Regen» ausgetragen werden. Im Auswärts-spiel in Vorderwald reichte es zu einem 3:3-Unentschieden. Im Dauerregen musste das Heimspiel gegen Delémont ausgetragen werden. Nach einigen verpassten Torchancen führten die Gäste nach zwölf Minuten mit 0:2 Toren. Der RCZ konnte nur noch einen Treffer erzielen, und mit 1:2 ging es in die Pause. Danach dauerte es fast 10 Minuten, bis der Ausgleich erzielt werden konnte. Schon zwei Minuten später fiel der entscheidende Treffer zum Schlussresultat von 3:2 Toren für Zürich. Das (fast) ausgeglichene Spiel verlief ohne Strafkarten. In der Qualifikationsrunde sind noch drei Spiele offen, davon noch eines im Hardhof. Letztes Heimspiel Samstag, 23. November, um 16.00 Uhr, Roller Club Zürich – RHC Uri, Sportanlage Hardhof, Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter der Euro-pabrücke.



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 17. November

9.30 Gottesdienst mit Pfr. Bruno Amatruda

Kollekte: Angehörigenvereinigung Drogenabhängiger

9.45 Krankenhaus Bombach

Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Antoine Plüss

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 19. November

10.00 Alterswohnheim Riedhof

Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn

Mittwoch, 20. November

14.30 Höngger Senioren-Vereinigung

Humor aus dem Appenzellerland reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Peter Eggenberger

14.00 Sonnegg – Café für alle

Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Café bis 17.30 Uhr

Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 21. November

19.00 Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Bruno Amatruda

Freitag, 22. November

10.00 Hauserstiftung

Andacht mit Pfr. Matthias Reuter

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

19.00 Cave: Jugendtreff im Sonnegg

Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche, offen bis 22.00 Uhr

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 17. November

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart

Kollekte: Für Stadtmission Zürich

10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen

Donnerstag, 21. November

18.00 Jugendgottesdienst

Freitag, 22. November

16.15 Kindergottesdienst im Foyer

19.00 Jugendtreff

Eglise réformée française de Zurich

Schanzengasse 25, 8001 Zurich

Dimanche, 17 novembre

10.00 Pasteur Pedro Carrasco

Culte de l'enfance

10.00 Garderie

11.00 Après-culte

11.15 Assemblée générale de paroisse

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 17. November

10.30 Gebetsgemeinschaft

11.00 Gottesdienst

Quartierschür Rütihof

Predigt: Hans-Peter Schaad und Praktikant Stefan Schlatter

Wochenveranstaltungen

Samstag, 16. November

9.00 bis 16.00 Uhr MEOS-Kalenderstand auf dem Marktplatz Oerlikon

Dienstag, 19. November

17.30 Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon

Freikirche Höngg

Openhouse Hurdäcker

Hurdäckerstrasse 5

Samstag, 16. November

19.30 Gottesdienst

Quartierschür Rütihof

Es sind alli härzlich willkommen!

Mittwoch, 20. November

17.30 Mannertreff

Riedhofstrasse 250

bei Familie Karsten Lambers

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 16. November

18.00 Wortgottesdienst zur Eröffnung des HGU

Anschliessend Apéro

Sonntag, 17. November

11.00 Wortgottesdienst

Kirchgemeindeversammlung

Anschliessend Apéro

Opfer: Arbeitsgemeinschaft HGU

Werktagsgottesdienste

Montag, 18. November

9.00 Heilige Messe

Donnerstag, 21. November

8.30 Rosenkranz

9.00 Heilige Messe

Freitag, 22. November

9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Samstag, 23. November, 20.00 Uhr

Rechenmahl Müllhalde Höngg

Kontaktadresse

Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38, 8180 Bülach, Telefon 01 861 00 33

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!»

Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmetfäsch. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Co-Präsidium:

Marcel Knörr und Monika Sacher.

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Tel. 01 341 66 00.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 01 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 01 272 82 82

Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 01 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 14

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 01 241 10 50

Überland-Apotheke, Überlandstrasse 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 01 312 11 24

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):

Andrea Caprez, Telefon 01 341 23 56

Kontaktperson CVJM (Buben):

Thomas Lüssi, Telefon 01 371 61 45

E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alli»...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:

Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46

David Keller, Telefon 01 341 50 78

www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!

An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.

Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadjahres.

Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84

Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97

www.pfadismn.ch

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:

Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 01 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs, Videos. Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag 15.00—19.00

Mittwoch 9.00—12.00 13.00—16.00

Freitag 15.00—19.00

Samstag 10.00—12.00

Reformierter Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20.00 bis zirka 21.45 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Pro Jahr singen wir in acht bis neun Gottesdiensten und auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. Wir freuen uns über jede neue Sängerin. Tenöre und Bässe sind ganz besonders willkommen.

Weitere Auskünfte: Nelly Sieber, Präsidentin, Bombachstr. 1, 8049 Zürich, Tel. 01 341 71 84

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

Volkstheater-Produktionen in CH-Mundart. Probe jeweils Mittwoch 19.30 Uhr auf der Werdinsel, Zürich-Höngg.

Weitere Infos unter Tel. 01 482 83 63, Heinz Jenny oder Tel. 01 803 07 15, Markus Ulrich.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Tel. 01 341 51 20.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nr. 01 341 10 90

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium

Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsinihaus

Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich

Telefon 01 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341.07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 01 341 97 10.

PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

16. November Dr. med. L. v. Rechenberg

Von 9.00 Kappenhühweg 11

bis 12.00 Uhr 8049 Zürich

für Notfälle: Telefon 01 342 00 33

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:

Ärztetefon 01 269 69 69

Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 16., und Sonntag, 17. November

Dr. Jann Rapp, Mühlegasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01 734 51 51

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg

Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg

Jugendliche 10- bis 20jährige

Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr

Erwachsene

Dienstag 18.00 bis 20.00 Uhr

Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse:

Peter De Zordi, Schulstrasse 150, 8105 Regensdorf, Telefon 01 840 55 38

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen

Turnhalle Lachenzel* 17.00—18.00 Uhr

Montag Seniorinnen

Turnhalle Lachenzel* 18.00—19.00 Uhr

Montag Frauen

Turnhalle Lachenzel* 19.00—20.10 Uhr

Montag Frauen

Turnhalle Lachenzel* 20.20—21.30 Uhr

Dienstag Jogging

Turnplatz Hönggerberg 8.45— 9.45 Uhr

Dienstag Rhönradtturnen

Turnhalle Rütihof 19.30—21.45 Uhr

Dienstag Kondi für alle

Turnhalle Lachenzel 20.00—21.00 Uhr

Mittwoch Walking

Turnplatz Hönggerberg 9.00—10.00 Uhr

Mittwoch Seniorinnen

Turnhalle Rütihof 14.45—15.45 Uhr

neu: Mittwoch Volleyball (Allround)

Turnhalle Lachenzel* 20.10—21.40 Uhr

Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober)

Turnplatz Hönggerberg 18.30—19.30 Uhr

Donnerstag Gymnastik

Turnhalle Lachenzel 20.00—21.30 Uhr

*Mai bis Oktober

Turnplatz Hönggerberg

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin

Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11

Für Rhönradtturnen

Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch

Mädchenriegen Allround in 2 Altersgruppen

Geräteturnen Unterstufe und Mittelstufe (Kindergartenalter) auf Anfrage

Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen

Lydia Pulfer, Telefon 01 341 85 62

für Muki- und Kinderturnen

Anita Kühne, Telefon 01 341 03 83

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin

Ruth Stössel, Telefon 01 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:

Montag 18.00 bis 19.00 Uhr

für ca. 9- bis 15-Jährige

für Erwachsene:

Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr

Rettungsschwimmen und Kondition

Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr

Rettungsschwimmen und Fitness

Freitag 18.00 bis 19.30 Uhr

Rettungsschwimmen Fitness und Kondition

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Marta Hurtziker

Telefon 01 341 21 06

Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage

Markus Spielmann

Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter

Telefon 01 340 28 40

Englisch lernen

in kleinsten Gruppen (2 bis 3 Personen) ab Fr. 25.–/Person für Anfänger und Intermediates. Privatstunden möglich (tagsüber Fr. 50.–/abends Fr. 60.–).

Telefon 01 342 45 88 oder 079 405 35 38

Grün Stadt Zürich



Blick hinter die Kulisse des Friedhofalltags

Führung Friedhof Hönggerberg: Mittwoch, 20. November, 15 Uhr.

Treffpunkt: Friedhof Hönggerberg, vor der Kapelle, Notenschürlistrasse 30, Zürich. Dauer zirka eine Stunde.

Möchten Sie gerne wissen, wie ein Begräbnis oder ein Grab gestaltet werden kann und welche Bestattungsformen es gibt? Oder was mit den sterblichen Überresten geschieht, wenn ein Grabfeld aufgehoben wird? An der Führung erhalten Sie Antworten auf Fragen zur letzten Ruhestätte aus erster Hand.

Wir gratulieren

Man muss ein halbes Leben dranwenden, um einzusehen, dass sich die Waage des Daseins nur im Gleichgewicht halten lässt, wenn man zweierlei in die Schalen legt: Geduld und Liebe.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

Geburtstag feiert:

21. November

Frau Emma Epprecht

Riedhofstrasse 245 97 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 18. November, 18.30 Uhr

Robert Schulhof

«Naturbetrachtungen»

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: 19. November. Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 271 98 00, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 15. November, ab 19.00 Uhr.

Menü: Polentastico! — Polenta für die ganze Familie.

Sunntigskafi

Sonntag, 17. November, 14.00 bis 18.00 Uhr, zum letzten Mal betreut von Silvio Frei!

Kindertheater Glanz & Glimmer

Mittwoch, 20. November, 15.00 Uhr, im GZ-Saal. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: Kinder Fr. 8.—, Erwachsene Fr. 10.—. Wegen grosser Nachfrage ist die Reservation im Sekretariat empfehlenswert, Telefon 01 271 98 00.

Werkatelier

Engel aus Ton bis 16. November.

Holzwerkstatt

Futterhäuschen für Vögel bis 11. Dezember. Wir bauen einfache Holzhäuschen.

Strohsterne 20. bis 23. November.

Weihnachtsgeschenke 13. November bis 14. Dezember (ohne 20. bis 23. November!).

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bitschnau geb. Santner, Bettina Hildegard, geb. 1939, von Zürich und Kirchberg SG, Gattin des Bitschnau, August Josef; Segantinistrasse 141.

Gol, Robert Simon, geb. 1931, von Zürich, Gatte der Gol geb. Rohner, Anneliese Erika; Benedikt Fontana-Weg 12.

Kristofik geb. Senko, Jozefina, geb. 1927, von Kreuzlingen TG; Riedhofstrasse 260.

Leuthard, Paul Johann Heinrich, geb. 1920, von Zürich und Merenschwand AG, Gatte der Leuthard geb. Brotzer, Lina Elisabeth; Winzerstrasse 65.

Martens, Margarete Anna Emilie Julie, geb. 1915, von Zürich; Winzerstrasse 85.

Tierische Erlebnisse am Stand der Zürcher Kantonalbank

Die ZKB präsentierte sich an der diesjährigen Gewerbeschau Höngg, vom 18. bis 20. Oktober, für einmal ganz anders: Sie trat nicht nur als nahe Bank in Erscheinung, sondern lud – als Hauptsponsorin des Zoo Zürich – Gross und Klein an ihren Stand ein. Als Sofortpreise wurden 10 Zoo-Familienjahreskarten sowie 100 Einzeleintritte verlost.



Von links nach rechts: Kurt Kuhn (Privatkunden ZKB Höngg), Paul Zweifel (OK-Chef Höngger Wümmetfäscht), Felix Christinger (OK-Chef Gewerbeschau), Andres Türler (Stadtrat Zürich), André Bolliger (Präsident Handel&Gewerbe Höngg), Marco Calzimiglia (Firmenkunden ZKB)

Kunden der Zürcher Kantonalbank geniessen übrigens permanente Vorzugskonditionen: In der Billettzentrale «BiZZ» (Bahnhofstrasse 9, Zürich) erhalten sie sämtliche Zoo-Tickets und Jahreskarten gegen Vorweisung der ZKB-Kundenkarte mit 20% Rabatt.

Selbstverständlich zeigte sich die ZKB in Höngg nicht nur von ihrer tierischen Seite, sondern konnte Interessenten an ihrem Stand auch kompetent zu allen bankspezifischen Fragen

Auskünfte erteilen.

Mit der Präsenz an der Gewerbeausstellung hat die Zürcher Kantonalbank wiederum ihr Engagement für Zürich-Höngg und die lokalen Gewerbetreibenden unterstrichen. Schliesslich ist die nahe Zürcher Bank im Quartier stark verankert und auch dem lokalen Gewerbe und den KMU – dem eigentlichen Motor der Wirtschaft – traditionell fest verbunden.

Flirten erwünscht.



Die ZKB unterstützt das Leben im Zoo.

Zoo-Tickets auch in der Billettzentrale Zürich (BiZZ): für ZKB Kunden 20% günstiger.

www.zkb.ch

Die nahe Bank  **Zürcher Kantonalbank**

Kleinkinderturnen



Bist Du ein zirka zweijähriges Kind und hast Freude am Turnen? Dann komm doch mit einer Bezugsperson ins Kleinkinderturnen. Hier kannst Du Dich zu Liedern und Musik mit gleichaltrigen Kindern bewegen und austoben. Rutschen, Klettern, Schaukeln, Hüpfen gehören auch dazu.

Wir turnen jeweils montags zwischen 16.30 und 17.30 Uhr in der **Turnhalle Vogtsrain** in Höngg. Unsere erfahrene Leiterin heisst **Konstanze Biniok**, Telefon 01 342 14 41, und weitere Auskunft erteilt Dir gerne **Jutta Koenig**, Telefon 01 341 33 65.

Dürfen auch wir mit Deiner aktiven Teilnahme rechnen?

Eröffnung der Advents-Ausstellung!

Schon zum fünften Mal findet eine Woche vor dem ersten Advent, am **Sonntag, 24. November, von 10 bis 17 Uhr**, in der Gärtnerei und im Blumen-geschäft Elliker an der Riedhofstrasse 351 die **Advents-Ausstellung** statt.

Die Vorbereitungen laufen seit Wochen auf Hochtouren, und unser Floristenteam kreiert eine Vielzahl von Werkstücken. Schauen Sie bei uns vorbei, geniessen Sie es, Ihre Seele baumeln zu lassen. Tauchen Sie ein in unsere vorweihnachtliche Floristik-Welt. Sie finden eine riesige Auswahl an Adventskränzen, Kerzengestecken, Türkränzen in vielen Farben und Variationen. Selbstverständlich fehlen auch die Weihnachtsterne oder besonders festlich geschmückte Orchideen und Christrosen nicht im Angebot. Natürlich wird auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

René Graf und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Mittwoch, 20. und 27.11.02
ab 18.00 Uhr

Loup de mer in der Salzkruste

vom Wagen serviert
Butterkartoffeln
Brokkoli mit Mandeln
Fr. 31.00 / Fr. 24.80

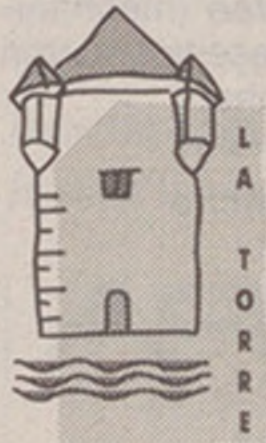
Herbstlicher Blattsalat mit
Rauchlachsstreifen und Sesam
Fr. 7.00

Ihre Tischreservation ermöglicht
uns eine gute Vorbereitung
Tel. 01 344 43 36

Seniorenresidenz "Im Brühl"
(oberhalb Migros Höngg)

RISTORANTE LA TORRE

Hardturmstrasse 126, 8005 Zürich
Telefon 01 440 66 77 www.latorre.ch
Telefax 01 440 66 79



Hochzeit
Kommunion
Taufe
Firmung
und andere Feste



Lo Chef consiglia

Herbstliche Antipasti-Auswahl
½-Portion Fr. 14.50, 1/1-Portion Fr. 20.50

Lauwarmer Rucolasalat mit gebratenem Lachs
an Cherry-Sauce ½-Portion Fr. 16.50, 1/1-P. Fr. 22.50

Pizza mit schwarzem Trüffel 1/1-P. Fr. 24.50

Hausgemachte Teigwaren mit Meeresfrüchten und
Pilzen ½-P. Fr. 18.50, 1/1-P. Fr. 26.50

Hausgemachte Teigwaren
mit weissem Trüffel ½-P. Fr. 29.50, 1/1-P. Fr. 39.50

Rindsfiletmedaillon an grüner Pfeffersauce mit Reis
Fr. 36.50

Riesencrevetten mit Knoblauch
auf grilliertem Gemüse Fr. 32.50

Empfehlung Monatswein:
Belcore Toscana 1999, 7 Mte. in Barriques gelagert
1 dl Fr. 8.50 / 7,5 dl Fr. 59.50

500 m² Gartenrestaurant mit Spielgeräten für Kinder · Parkplätze in Tiefgarage



- Facility Services
- Büros/Ladengeschäfte
- Fassadenreinigung
- Neu- und Umbauten
- Garten- und Aussenanlagen
- Hauswartungen
- Graffiti-Entfernungen
- Allg. Malerarbeiten

POLY RAPID

Wir machen sauber!

POLY-RAPID AG
Glas- und Gebäudereinigung
Bauherrenstrasse 50, CH-8049 Zürich
Tel. 01 342 13 43, Fax 01 342 13 52
www.poly-rapid.ch, info@poly-rapid.ch

Probe-Weekend in Amden 2002

Wie schnell das Jahr doch vergeht: Als Musikantin der Höngger Musik nehme ich bereits das dritte Mal an einem Probeweekend teil. Am letzten Wochenende war es wieder so weit, die Instrumente wurden aus ihren Koffern und Hüllen gepackt, um für die bevorstehenden Tagen wieder einmal so richtig gequält zu werden.

Wie es seit einigen Jahren Tradition ist, fanden sich bereits am Freitagabend einige Höngger Musikanten in Amden ein. Bei gemütlichem Zusammensein genoss man den Znacht und den für die einen dazu gehörenden Kafi Siitewage. Es ging nicht allzu lange, bis der Töggelikasten in Betrieb genommen wurde, hatte doch Stefan schliesslich extra noch Einfränkler bei der Post besorgt. Am nächsten Morgen kamen auf die erste Probe die restlichen Musikanten aus dem Tal hinauf in die Höhe. Der ganze Vormittag und ein Teil des Nachmittags war für Registerproben reserviert. Die Klarinetten, Saxophonisten und Querflöten hatten dazu extra engagierte Leiter zur Verfügung, die nicht nur das Können, sondern vor allem auch den Durchhaltewillen beim Üben auf die Probe stellten. Der feine Zmittag kam den einen oder anderen zugute und motivierte für den bevorstehenden Nachmittag. Die **Gesamtprobe** fand um 16.30 Uhr statt und die

verschiedenen Register wurden durch unseren momentanen Vize-Dirigenten und ab 1. Januar 2003 neuen Dirigenten zusammengesetzt. Der Feinschliff im Orchester konnte beginnen. Die Zeit ging schnell vorüber, und schon durften wir uns auf den gut verdienten Znacht freuen. Wie immer war das Essen einfach super und mit einem 4-Gang-Menü, bestehend aus Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert, konnten alle genügend zuschlagen.

Sonntagmorgen, für manche doch noch etwas früh (auf die Augenringe darf Mann/Frau auch stolz sein oder?), wurde nach dem üppigen Zmorge zu einer weiteren Gesamtprobe im Schulhaus geladen. Bei dieser Probe konnten die Aushilfen auf der Perkussion sich ins Element legen. Es scheint in der Höngger Musik noch einige Naturtalente zu geben!

Hören Sie selber, ob die intensive Probenarbeit in Amden sich gelohnt hat. Zum Konzert, welches am **Sonntag, 1. Dezember, um 16.00 Uhr in der katholischen Kirche in Höngg** stattfindet, sind alle Gäste herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben. Falls Sie sich über das Programm noch genauer informieren möchten, statten Sie doch unserer Homepage, www.mveh.ch, einen Besuch ab, es lohnt sich bestimmt.

Karin Schmidt, Musikantin MVEH



Weihnachtsessen im stilvollen Ambiente

Geniessen Sie das Weihnachtsessen Ihrer Firma oder Ihres Vereins mit Kreationen aus dem «kulinaren Kaleidoskop» unseres Küchenchefs Ruedi Lehmann. Wenn Sie mögen, servieren wir Ihnen dazu gerne Weine aus den über 1000 Tropfen aus aller Welt von Zweifels WeinLaube nebenan – einige davon auch glasweise.

Reservieren Sie bitte rechtzeitig.

Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30
und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag 17.00 – 23.00 Uhr
Vom 22.12.02 bis am 6.1.03
bleibt das Restaurant geschlossen.

RESTAURANTS



Special Events

Kein Problem!
Sei es für Ihre Firma,
Ihren Verein, Club oder
privat

**Fragen Sie uns,
wir sind für Sie da!**

Öffnungszeiten
November bis Februar
Montag bis Samstag
9.00 bis 23.00 Uhr

Sonntag
8.30 bis 17.30 Uhr

Voranzeige

Silvester auf der Waid

**Infos gibt Ihnen gerne
Herr Beat Schmid –
rufen Sie an.**

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei



am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 01 341 07 51

Das Luftbett – himmlisches Schlafen

Umfassende Information, bestes Preis-Leistungs-Verhältnis, Gratis-Probeliegen (bitte telefonisch anmelden)

Grösste Ausstellung der Region – ein Besuch lohnt sich immer – auch für Sie!



BETTFEDERNREINIGUNG
POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG
ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo–Do 14–18, Fr 13.30–17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung
8197 Rafz
Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.rafzfeld.com

008-791339



Ja zu unserer Schule.

Im internationalen Durchschnitt sind wir Mittelmass. Das gehört geändert.

« Internationale Untersuchungen stellten fest, dass unsere Volksschule nur im Mittelfeld mithalten kann. Wir müssen jetzt dafür sorgen, dass unsere Kinder künftig bessere Voraussetzungen für eine angemessene Bildung haben. »



Benedikt Gschwind
Ressortleiter KV Schweiz, Zürich

Ja zum neuen Bildungs- und Volksschulgesetz.

Überparteiliches Komitee «Ja zu unserer Schule» • PC 87-550614-0
www.volksschulgesetz.ch • e-Mail: ja@volksschulgesetz.ch



Ja zu unserer Schule.

Eine Reform bietet grosse Chancen, mit Bewährtem Neues zu schaffen.

« Vieles an der heutigen Volksschule ist gut und hat sich über Jahre bewährt. Dies wird ja auch beibehalten. Aber jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, auf die gesellschaftlichen Veränderungen auch in der Schulbildung einzugehen. »



Carmen Walker Späh
Kantons- und Verfassungsrätin FDP, Zürich

Ja zum neuen Bildungs- und Volksschulgesetz.

Überparteiliches Komitee «Ja zu unserer Schule» • PC 87-550614-0
www.volksschulgesetz.ch • e-Mail: ja@volksschulgesetz.ch

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren



Original slide-styler® Gleitwellenmassage

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom

Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpolstern und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt. Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-Probebehandlung!**

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

Am 24. November:

« **Ja zu den Integrationskursen.** Denn sie tragen dazu bei, dass sich junge Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz zu recht finden und auf eigenen Füßen stehen können. »

Benedikt Gschwind,
Ressortleiter KV Schweiz.



Firmengründungen • Steuern • Revisionen • Buchhaltungen • Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Radio/TV/HiFi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Röteli Strasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und
Dr. Voddler-Schule-Walchsee
Bläsistrasse 31 (Meierhofplatz). Termine:
Tel. 01 252 90 68, Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr

Liegenschaftsmarkt

Heinrich Matthys Immobilien AG

Der einfachste Weg zu einer tollen Wohnung

www.matthys-immo.ch

Telefon 01 341 77 30
Winzerstrasse 5
8049 Zürich

Zürich-Höngg 10
KÄFERBERG SUCHT FAMILIE
5 ½ Zi-Wohnung m. grossz. Grundriss, Schul- u. Einkaufsnahe, 180m², 2 Balkone, Cheminée, Parkett, Lift, mit traumhafter Stadtsicht an sonniger und ruhiger Lage.
VP CHF 1'430'000.- exkl. Garage

WALDE & PARTNER IMMOBILIEN
FÜR PRIVATE UND ANLEGER
8702 ZOLLIKON www.walde.ch
TEL 01 396 60 60 FAX 01 396 60 96

Zu vermieten in Höngg schöne, ruhige

1½-Zimmer-Wohnung

im Parterre. Parkett, Balkon. Garage vorhanden.

E-Mail: martin_ringger@swissonline.ch

Einen Monat gratis «geschäften» – Zürich-Höngg, an der Wieslergasse 6, vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung helle

Büro- und Ladenräumlichkeiten

im EG, 81 m², Laminatboden, neu gestrichen, sep. WC, Mietzins Fr.1200.— inkl. NK. Auskunft/Besichtigung: Tel. 01 225 28 32 c.uehlinger@seitzmeir.ch oder www.seitzmeir.ch

Seitzmeir Immobilien AG,
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich

Zu vermieten an der Ferdinand Hodler-Strasse

Garagen-Einstellplätze

Fr. 130.— monatlich.

Anfragen Tel. 01 295 90 10 (Bürozeit)

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen. Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Umzüge

1 bis 4 Zimmer Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr Seit 26 Jahren

Fr. 95.—/Std. 2 Männer + Wagen **079 678 22 71**

LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG DER STADT ZÜRICH

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35

Natel 079/405 26 00, M. Kuster

IMMOBAU

Wir bauen, verkaufen...

IMMOBAU AG

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 01 344 41 41
Telefax 01 344 41 49
E-Mail: info@immobau.ch
Internet: www.immobau.ch

...vermieten und verwalten seit 10 Jahren in Höngg!

Ihr Fachmann für Maler- und Tapezierarbeiten



Sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

Bei uns ist der Kunde König. Service und Qualität wie früher, mit modernster Technik von heute.

Ihr Computerspezialist in Höngg:

Wir reparieren Ihren Computer. Installationen von Software, Netzwerken und Internet. Rufen Sie an für einen Termin: 01 342 55 55



POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
www.pool-computer.ch

Englisch in Zürich

Kleine Klassen auf allen Stufen
Eintritt jederzeit möglich

Big Ben School of English

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich
Tel./Fax 01 273 16 76

Damit unsere Arbeitslosenkasse nicht geplündert wird!

Revision der Arbeitslosenversicherung

JA

Aktion für freie Meinungsbildung | Postfach 217 | 8029 Zürich

Change

your job. Die Stadtpolizei Zürich sucht aufgestellte 20- bis 30-jährige Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer mit Berufsabschluss. Interessiert? Bestellen Sie jetzt die Informations- und Bewerbungsunterlagen. Coupon ausfüllen und einsenden an untenstehende Adresse oder per Fax 01/216 70 90.

Name: _____

Vorname: _____ Jahrgang: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Rufen Sie uns an unter Telefon 01/216 70 45/46 (Informationen ab Tonband 01/211 04 00) oder im Internet unter www.stadtpolizei.ch

Stadtpolizei Zürich



Personalwerbung
Postfach 2214
8021 Zürich

TRAUMHAFT

Luft-/Wasserbetten
Klimasoftbezüge
Schranksysteme

Tage der offenen Tür 15.-17.11.02
Fr 10-19/Sa 10-17/So 11-17 Uhr

BUFFET mit kulinarischen Köstlichkeiten

WETTBEWERB

1. Preis: Mini Cooper
2. Preis: Karibik-Reise
3. Preis: Wasserbett

AquaDynamic Mein Wasserbett.

Creativa

Wasserbett- & Wohncenter
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich
Tel./Fax 01 371 72 71

009-008409